

Wirtschaftstrends kompakt Jahresmitte 2015

VR China

Konjunktur

BIP:	Wirtschaft wächst deutlich langsamer, Politik reagiert mit Infrastrukturpaketen, Reformprozesse stocken.
Investitionen:	Infrastrukturinvestitionen sollen BIP mit verstärkter Nutzung von Privatkapital stützen.
Privater Konsum:	Einzelhandel wächst überdurchschnittlich, speziell Onlinehandel boomt, aber nicht so stark wie gewünscht.

Außenhandel

Exporte bleiben hinter den Erwartungen aufgrund des schwachen Wachstums in Abnehmerländern und starkem Renminbi gegenüber Euro. Lahmende Binnennachfrage lässt Importe sogar zurückgehen.

Branchen

Maschinenbau:	Branche rechnet mit Umsatzplus von 8%, bei flachem Wachstum deutscher Importe.
Kfz:	Einstelliges Wachstum des Kfz-Marktes erwartet, Rahmenbedingungen ändern sich.
Chemie:	Trotz schwieriger Branchensituation bleiben Chancen für deutsche Chemieimporte.
Bau:	Baubranche schwächelt stark, Politik und Urbanisierung setzen positive Impulse.
Elektro:	Binnennachfrage wird immer wichtiger. Halbleiterindustrie wird gefördert.
IKT:	Trotz Rückgang des Produktionsvolumens ist Branche bescheiden optimistisch.
Umwelttechnik:	Höhere Standards und bessere Kontrolle erfordern Umwelttechnikinvestitionen.
Medizintechnik:	Hohes Marktwachstum bei erstmals sinkendem ausländischem Marktanteil.
Tourismus:	Binnentourismus boomt mit 10% Wachstum; private Investitionen steigen massiv.
Textil:	Investitionen zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit unausweichlich.
Ernährung:	Starke Zuwächse, auch der Importe; Lebensmittelsicherheit steht weiter im Fokus.

Prognosen

(Veränderung in %)

	2014	2015
BIP 4)	7,4	6,8
Investitionen	15,3	13,2
Konsum 2)	12,0	11,3
Einfuhr 3)	0,4	0,9

1) Bruttoanlageinvestitionen; 2) Einzelhandelsumsatz; 3) Waren; 4) reale Veränderung

Quellen: NBS, CASS

Marktpotenzial

für deutsche Unternehmen
2015

Maschinenbau:	→
Kfz:	↗
Chemie:	↗
Bau:	↘
Elektro:	↗
IKT:	↗
Umwelttechnik:	↗
Medizintechnik:	↗
Tourismus:	↗
Textil:	↗
Ernährung:	↑



SWOT-Analyse Jahresmitte 2015

VR China

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
Hohe Sparquote schafft gute Basis für Investitionen und Konsum.	Ausstehende Reform der Staatsbetriebe führt zu Ineffizienzen.
Leistungsorientierte Bevölkerung.	Unzureichendes Sozialsystem beeinträchtigt Binnenkonsum.
Trotz innerstädtischer Verkehrsstaus insgesamt relativ leistungsfähiges Verkehrsnetz.	Bildungssystem wird Erfordernissen der Wirtschaft nicht gerecht.
Devisenreserven und Kapitalkontrollen schützen vor internationalen Finanzspekulationen.	Öffentliches Ausschreibungswesen wenig transparent.
Hohe Wettbewerbsfähigkeit durch Nutzung von Skaleneffekten.	Überkapazitäten führen zu ruinösen Preiskämpfen.

Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
Verbreiterung der Konsumentenbasis durch landesweit wachsende Mittelschicht.	Steigende Produktions- und Personalkosten gefährden Wettbewerbsfähigkeit.
Urbanisierung fördert zusätzliche Nachfrage nach Infrastruktur und Konsumgütern.	Stärkere Auslandsaktivitäten chinesischer Unternehmen schaffen neue Konkurrenz.
Erstrebter Umbau zu nachhaltigeren Wirtschaftsstrukturen.	Stabilitätsgefahren durch soziale Ungleichheit; Terrorgefahr wächst.
Entwicklung von Lowtech zu Hightech.	Rapide gestiegene Schuldenlast der Lokalregierungen
Förderung von Innovation, Forschung und Entwicklung.	Ein-Kind-Politik führt zur Überalterung der Gesellschaft.

Ausführliche Informationen enthält die Langfassung der Wirtschaftstrends.

Ihr Ansprechpartner bei Germany Trade & Invest

Christina Otte

T. +49 (0) 228 24993-323

F. +49 (0) 228 24993-77 323

christina.otte@gtai.de